

Italien.

* Rom, 31. October. Der Papst bereitet einen Hinterbrief an das siccilianische Episcopat über die Arbeitserziehung vor. — Die offizielle „Economista“ bringt die neuste Erregung der Börse mit der französischen Pressepolitik in Zusammenhang, welche die französische Regierung hinsichtlich der Güterfrage in Italien feindlichem Staate zu bestimmen verfügte. Die „Economista“ zählt jedoch auf die Qualität der französischen Regierung, welche die übernommenen Verpflichtungen zweifellos auch gegenüber der Kammer aufrecht halten werde. — Der „Trivulzio“ folgt ständig ein Kompromiss der Actionnaire der Banca Romana und der Banca Italia bevor. Letztere würden den ersten ihre Aktien zu 700 lire abgeben. — In Piacenza bei Trapani (Sicilien) fanden Anhänger des radicalen Clubs die Bauern gewaltfam von der Arbeit abzuholen. Bei einem Zusammentreffen gab es mehrere Verwundete; 21 Personen wurden verhaftet.

Niederlande.

* Rotterdam, 31. October. Während der Aushebung der Couleurbünden fand es in Wageningen zu erheblichen Tumulten. Die Gendarmerie war obdachlos gegen den Volkshausen. Ein 23jähriger Socialist rief den Bürgermeister in den Unterleib und verwundete einen Stadtverordneten. Die Ruhe wurde durch Gewalteinwirkung wieder hergestellt.

Großbritannien.

* London, 31. October. Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha ist heute Abend 9 Uhr hier eingetroffen. * London, 1. November. (Telegramm.) Die englische Regierung lädt 12 neue Torpedoboote bauen von angeblich bisher noch nicht erreichter Fahrtgeschwindigkeit. Die erste Probe soll glänzend verlaufen sein.

Schweden und Norwegen.

* Christiania, 30. October. Die wohländische moderate Bündelpartei hat in einer in Bergen abgehaltenen Versammlung, zu welcher sich 228 Mitglieder aus verschiedenen Districten eingefunden hatten, einen einflussreichen Beschluss gefaßt, bei dem sie sich in allen der Zusammensetzung der conservativen Partei wegen der unangefochtenen Frage anschließen. Da die Böge zur Union mit Schweden bei den nächsten Wahlen vornehmlich entscheidet wird, ist dieser Beschluß eine Thatsache von großer Bedeutung. Die von der Versammlung übereinigten programmatischen waren eine wichtige Erweiterung des Stimmechts und Sparfamilie in der Staatshaushaltung.

Rußland.

* Petersburg, 31. October. Das Gericht, nach welchem das russische Geschwader einen italienischen Hafen anlaufen werde, wird als unbegründet bezeichnet. — Der bisherige, jetzt sich auf Kursk befindende Gesandte der Vereinigten Staaten, White, wird nicht mehr auf seinen Posten nach Petersburg zurückkehren.

Orient.

P. C. Gellin, 31. October. Die Regierung von Montenegro forderte wegen des jüngsten von den Albanern ausgeführten Überfalls Genugthuung von der Börse. In der betreffenden Note wird die dringende Notwendigkeit betont, die Ruhe und Sicherheit an der albanisch-montenegrinischen Grenze in bewundernswertem Weise herzustellen, da die östlichen Interessen des Fürstentums unter den seit vielen Jahren herrschenden unsicheren Zuständen in hoher Grade leiden. Wie weitere Meldung bringt, hat die montenegrinische Regierung ihrerseits seit dem erneutten Erfolge die Grenzwachen an der albanischen Grenze beträchtlich verstärkt.

* Belgrad, 30. October. Der Generalstabs-Hauptmann Bassifoff ist an die höchste Grenze abgerückt, um die Drina-Linie zu begeben. Die Angelegenheit der Drina-Grenze ist bereits 1894 commissionell geregelt worden. Jetzt besteht es sich nur darum, daß die Commission-Beschlüsse der beiderseitigen Regierungen ratifiziert werden.

Burma.

* Rangoon, 29. October. Während des bevorstehenden Besuches des Vicekönigs von Indien werden auf eine Angel-Reute aus Shan-Thawndaw und Hünghüng aus Chinland, der Shamo-Grenze und den Arakan-Hügeln vierter Rechte, um ihn zu begrüßen. — Ein besonderer Beamter ist zur Herrschaft über die Kastelle von Thirinni berufen worden, zu dem Shan-Perrichter des Staates bisher viel zu schwach gemacht haben. Auch soll ein Beamter dem Shan-Thawndaw als Bevathir beigegeben werden.

Amerika.

* Dem „Standard“ wird aus New-York gemeldet, daß für Rechnung der brasilianischen Regierung 10 Schiffe ausgeladen werden sind und daß Verhandlungen über den Kauf weiterer Schiffe schreiten. Es wird vermutet, daß die Schiffe in 14 Tagen abgehen würden. — Den „Times“ wird aus Rio de Janeiro vom 27. October über Galveston gemeldet, daß die Haupthäfen täglich Rhythmen, Santa Cruz und São João dos Dourados unter dem Befehle Peixoto's in Rio de Janeiro und 1500 Mann Militär in Rioherren. Der Rücktritt des brasilianischen Ministers des Äußeren Carvalho wird der Ernennung des Capitão Barrato zum Richter des höchsten Gerichtshofs zugeschrieben. 40 Personen von der Besatzung des „Urano“ wurden durch das Feuer der Batterien getötet, als derselbe Rio de Janeiro am 18. October verließ. Der Dampfer „Republlica“ rannte mit seinem Spur an ein Transportschiff, welches 1100 Mann von Rio de Janeiro nach Santos bringen sollte. 500 Personen haben den Tod in den Wellen gefunden. Unterm Drucke wurde aus Rio de Janeiro noch gemeldet: Die Insurgenten demächtigten sich in der fest bestehenden Habung des argentinischen Dampfers „Pedro Terero“. Seinen Chef Consul wurde dagegen reklamiert.

* Nach Nachrichten aus Buenos-Aires begnügt der Gouverneur von Corrientes eine Verständigung mit den Radikalen. Der Konflikt mit den gejagenden Gardeparteien hat sich verschärft. Es finden häuerische Sitzungen statt.

Die Landtagswahlen in Preußen.

Vorles: Silbersti zwischen dem freikonservativen Staatsrat und dem liberalen Politiker Schlesinger, wobei die Voies des Radikalismus geben. Der Wahlkreis war bisher freistimmt vertrieben.

Magdeburg: Von 200 Wahlmännern eines 650 national-liberalen Kreises: Die Wiederwahl von Hartwig (Freisinn.) völlig gescheitert.

Görlitz: Die Wiederwahl des höheren Richters Peter-Wilhelm (Freisinn.) und Dr. Geiß (nat.-lib.) gescheitert.

Magdeburg: Die Wahlbestimmung der französischen Wahrung des conservativen Wahlkreises unbestritten.

Wien: Dem soeben verfaßten Reichstag wurde gestern das Gesetz 379, die über 227 Stimmen. Es fielen noch 50 Abwesen aus, doch ist der Sieg des Centrums zweifellos. Wahlbeteiligung gering.

Venedig: Im Stadtratli Venedig 110 Stimmen für das Centrum, 44 für die Liberalen. Im übrigen Wahlkreis wurde meistens für das Centrum gewählt.

Verleihung: vom Sothe und Commercioath Herbert (nat.-lib.) werden gleich auf die Qualität der französischen Regierung, welche die übernommenen Verpflichtungen zweifellos auch gegenüber der Kammer aufrecht halten werde. — Der „Trivulzio“ folgt ständig ein Kompromiß der Actionnaire der Banca Romana und der Banca Italia bevor. Letztere würden den ersten ihre Aktien zu 700 lire abgeben.

— In Piacenza bei Trapani (Sicilien) fanden Anhänger des radicalen Clubs die Bauern gewaltfam von der Arbeit abzuholen. Bei einem Zusammentreffen gab es mehrere Verwundete; 21 Personen wurden verhaftet.

Wiederwahl: Hier wurden 100 Wahlmänner für Dr. Lieber (Cent.). Sieben gegen sie gewählt. Sothe möchte man jetzt alle Wahlkreise gewählt.

Gotha: Im Stadtratli werden 79 national-liberale und 71 altmodistische Wahlmänner gewählt.

Kreuzberg: Bei Wahlbestimmung war wegen der Wahlbestimmung des Centrums kein; die national-liberalen Wahlmänner gewählt.

Wiederaufnahme: Die Wahlbestimmung war wegen der Wahlbestimmung des Centrums kein; die national-liberalen Wahlmänner gewählt.

Wiederwahl: Hier wurden 100 Wahlmänner für Dr. Lieber (Cent.). Sieben gegen sie gewählt. Sothe möchte man jetzt alle Wahlkreise gewählt.

Gotha: Im Stadtratli werden 79 national-liberale und 71 altmodistische Wahlmänner gewählt.

Kreuzberg: Bei Wahlbestimmung des Centrums waren hier sämtliche 72, in Leipziger-Trotha sämtliche 14 Wahlmänner des national-liberalen Wahlkreises, also für Sothe und Engelmann, gewählt. Die Wahlbestimmung war sehr schlecht.

Wiederwahl: Die Wahlbestimmung des Centrums war überall schlecht; die Liberalen entstehen sich der Wahl.

Görlitz: Die Wiederwahl des Richters Geiß v. Doe (Cent.) angekündigt. Wahlbeteiligung gering.

Verleihung: 57 national-liberale, 56 französische Wahlmänner.

Wiederwahl: Sieben gegen sie gewählt.

Wiederwahl: sämtliche 112 Wahlmänner haben national-liberalen Wahlbestimmung gewählt.

Gotha: 200 vereinigte Freiheitliche, 100 Conservativen.

Wiederwahl: 100 vereinigte Freiheitliche, 42 Conservativen.

Wiederwahl: Sieben gegen sie gewählt.

Wiederwahl: 116 Freiheitliche, 56 Conservativen.

Wiederwahl: 124 vereinigte Freiheitliche, 39 Conservativen.